

GESCHÄFTSBERICHT

2020



BÄDER, VERSORGUNG UND VERKEHR RASTATT
EIGENBETRIEB DER STADT RASTATT

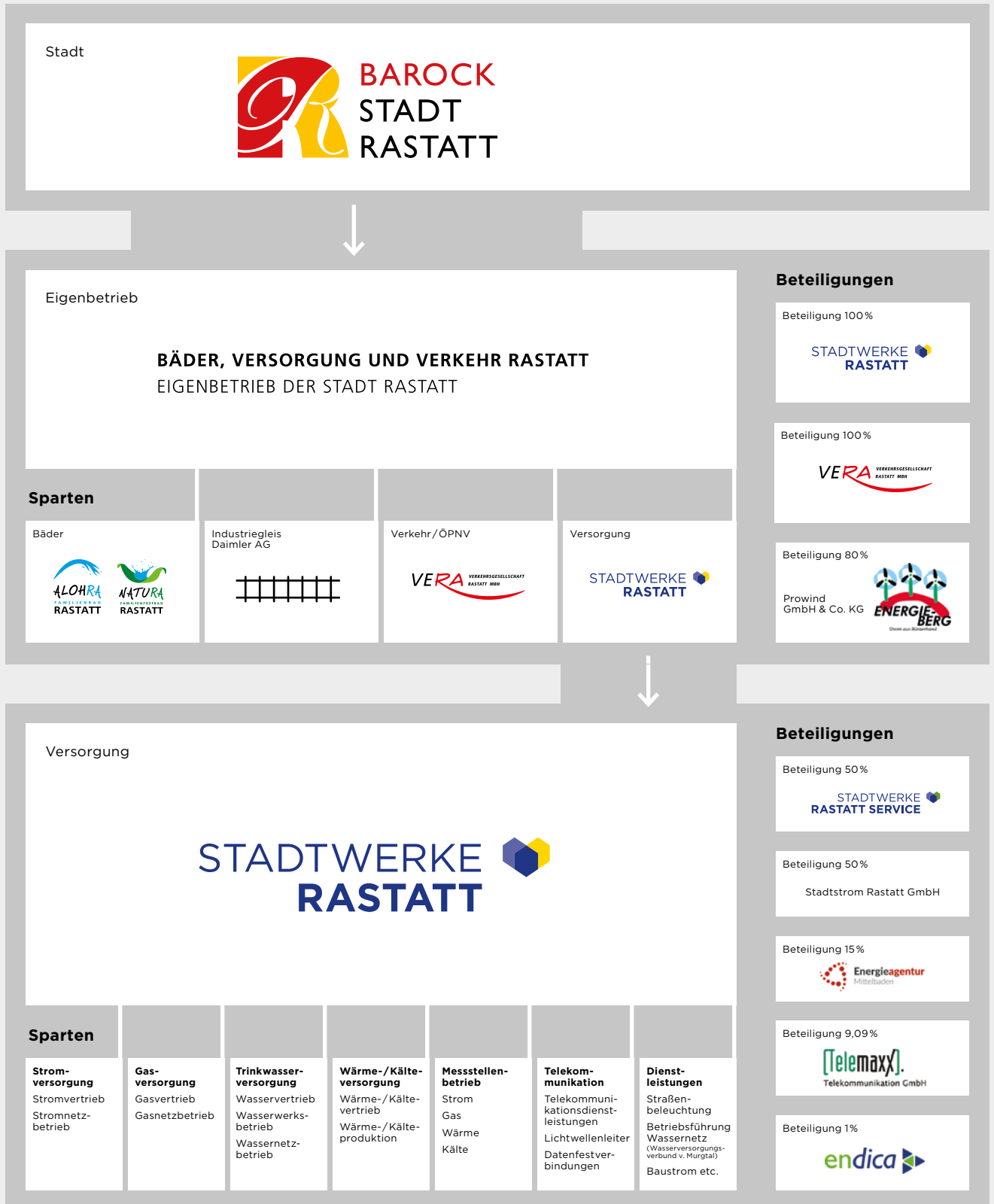
INHALT

Auf einen Blick	Seite 4
Unternehmensstruktur	Seite 5
Organe des Eigenbetriebes Stadt Rastatt	Seite 6
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	Seite 8
Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen	Seite 12
Investitionen und Finanzierung	Seite 13
Familienbad ALOHRA	Seite 14
Freibad NATURA	Seite 15
Industriegleis	Seite 16
Verkehrsgesellschaft Rastatt	Seite 17
Bilanz	Seite 18
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 20
Finanzstruktur	Seite 21
Erfolgsübersicht	Seite 22
Anhang	Seite 24
Anlagennachweis	Seite 30
Laufzeiten der Verbindlichkeiten	Seite 36

AUF EINEN BLICK

	Einheit	2020	2019	%
Bilanz und G+V Rechnung				
Bilanzsumme	Mio. €	27,384	26,954	1,6%
Immaterielle Vermögensgegenstände	Mio. €	0,098	0,094	4,3%
Sachanlagen	Mio. €	2,386	2,232	6,9%
Finanzanlagen	Mio. €	16,579	16,579	0,0%
Eigenkapital	Mio. €	26,023	25,683	1,3%
Betriebserträge	Mio. €	0,599	1,029	-41,8%
Familienbad ALOHRA				
Besucher*innen		41.614	115.883	-64,1%
davon Saunalandschaft		2.250	8.710	-74,2%
Besucher*innen Schulschwimmen		4.919	10.264	-52,1%
Besucher*innen Vereinsschwimmen		4.704	13.755	-65,8%
Freibad NATURA				
Besucher*innen		28.261	60.386	-53,2%
Besucher*innen Schulschwimmen		0	435	-100,0%
Besucher*innen Vereinsschwimmen		0	105	-100,0%
Wohnmobilstellplätze				
Platzmieten		109	356	-69,4 %
Industriegleis				
Gleislänge	m	2.360	2.360	0,0 %
davon stillgelegt, noch nicht rückgebaut	m	0	0	0,0 %
bewegte Waggongs	Stück	5.093	3.438	48,1 %
Mitarbeitende (31.12)				
		32	30	6,7 %
davon geringfügig		11	9	22,2 %
davon Auszubildende		1	2	-50,0 %

UNTERNEHMENSSTRUKTUR



ORGANE DES EIGENBETRIEBES BÄDER, VERSORGUNG UND VERKEHR RASTATT

Rechtsform

Eigenbetrieb der Stadt Rastatt
jur. Person nach § 33 HGB

Firmierung

Eigenbetrieb Bäder,
Versorgung und Verkehr Rastatt
HR-Eintrag vom 10.10.2017

Sitz der Gesellschaft

Rastatt
Amtsgericht Mannheim, HRA 521181

Betriebsatzung

Satzung vom 26. September 2011,
geändert in der 3. Fassung vom 18.05.2020

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 11.900.000 €.

Betriebsleitung

Olaf Kasprzyk

Gegenstand des Unternehmens/

Betriebszweige

Hallenfreibad ALOHRA
Freibad NATURA
Industriegleis
Beteiligung VERA GmbH
Beteiligung Stadtwerke Rastatt GmbH

Betriebsausschuss

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Rastatt
Hans Jürgen Pütsch
Vorsitzender

Beschließende Mitglieder

Inge Bellan-Payrault, Pensionärin
Stefan Felsner, staatlich geprüfter Augenoptiker
und Augenoptikermeister, Unternehmer
Dieter Gerster, Grund- und Hauptschullehrer i.R.
(ab 18.05.2020)
Daniel Götz, selbstständiger Gastronom
Herbert Köllner, Rektor i.R.
Mathias Köppel, selbstständiger Schreinermeister
und Bestatter
Stefan Lott, Pensionär
Roland Oberst, Rentner
Nicole Maier-Rechenbach, Dipl. Verwaltungswirtin
(FH), Deutsche Post (DHL)
Dieter Scharer, Ausbildungsleiter,
Angestellter Fa. Getinge/Maquet GmbH
Maria Schlüter, Geologin, Angestellte Firma Reif
Bauunternehmung GmbH (bis 18.05.2020)
Roland Walter, Rentner
Jürgen Wahl, Dipl.-Ing. (BA) für Elektrotechnik,
Abteilungsleiter SEW-Eurodrive GmbH & Co. KG
Michael Weck, selbstständiger Elektriker
Dr. Erich Wölfle, Mund-Kiefer-Gesichtschirurg

Beratende Mitglieder

(sachkundige Bürger*innen)

Werner Bartel

Manfred Fleig

Martin Graf

Erik-Arndt Gerike

Annemarie Hüttlin

Niklas Kunde

Marcel Müller

Edith Villwock

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020



I. ZIELE DES UNTERNEHMENS

Vorrangiges Ziel des Eigenbetriebes Bäder, Versorgung und Verkehr (EB BVV) ist der Betrieb eines Hallenfreibades, eines Freibades, die Verlustabdeckung der Verkehrsgesellschaft Rastatt mbH und der Betrieb eines Industriegleises. Die hierzu benötigten Mittel werden über die Beteiligung an den Stadtwerken Rastatt GmbH generiert.



II. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss i.H. von 0,339 Mio. € (Vorjahr: 1,236 Mio. €) ab. Aus dem Gewinnabführungsvertrag mit den Stadtwerke Rastatt GmbH wird ein Ertrag i.H. von 3,228 Mio. € (Vorjahr: 4,289 Mio. €) generiert. Von der VERA Verkehrsgesellschaft Rastatt mbH mussten 0,942 Mio. € (Vorjahr: 1,084 Mio. €) Verlust übernommen werden.

Das Ergebnis der laufenden Tätigkeit ist wie in den Jahren zuvor von den defizitären Sparten, Verlustübernahme der **Verkehrsgesellschaft Rastatt mbH** (VERA), das Familienbad **ALOHRA** und das Freibad **NATURA**, geprägt. Das **Industriegleis** weist einen Gewinn auf.

Durch die **COVID-19-Pandemie** zu Beginn und zum Ende des Jahres 2020 musste das Familienbad ALOHRA ab dem 16. März bis 18. Juni 2020 und vom 2. November 2020 bis weit ins Jahr 2021 geschlossen bleiben. Die Wiedereröffnung vom Freibad NATURA unter Berücksichtigung der Corona-Schutzverordnung des Landes und Zugrundelegung eines

speziellen Hygiene- und Betriebskonzeptes war am 16. Juni 2020.

Durch die November- und Dezemberhilfe vom Bund konnten 61 T€ Zuschüsse/Hilfen für das Familienbad ALOHRA verbucht werden. Bei der VERA konnte der ÖPNV-Rettungsschirm von Bund und Land die COVID-19 bedingten Verluste ausgleichen.

Die **VERA** hat einen Verlust i.H. von -0,942 Mio. € (Vorjahr: -1,084 Mio. €) verbucht und wurde durch den ÖPNV-Rettungsschirm von Bund und Land gestützt. Das Familienbad **ALOHRA** schließt mit einem Verlust von -1,245 Mio. € (Vorjahr: -1,229 Mio. €) ab. Das Familienbad **NATURA** verbucht einen Verlust in Höhe von -0,612 Mio. € (Vorjahr: -0,586 Mio. €).

Im Jahr 2020 haben 41.614 (Vorjahr: 115.883) Badegäste das ALOHRA besucht. Davon waren 2.250 (Vorjahr 8.710) Saunabesucher. Die Besucherzahl blieb coronabedingt auf extrem niedrigem Niveau. Hierzu kommen noch 4.919 (Vorjahr: 10.264) Schüler*innen und 4.704 (Vorjahr 13.755) Vereinsschwimmer*innen.

Das **NATURA** konnte trotz Corona unter einem aufwendigen Hygienekonzept 28.261 Badegäste (Vorjahr: 60.386) einen sommerlichen Badespaß bieten.

Die Gewährleistung der Betriebssicherheit erfordert erneut einen höheren finanziellen und personellen Aufwand, bei gleichzeitig wirtschaftlicher Betriebsführung. Das Risiko einer außerordentlichen kurzfristigen Badschließung, insbesondere im ALOHRA, bestand weiterhin und hat sich 2021 bewahrheitet. Seit 21. April 2021 ist das Bad nicht nur coronabedingt geschlossen, sondern auch durch behördliche Anordnung (Nutzungsuntersagung) aufgrund eines neu aufgetauchten Statikproblems. An der Lösung wird aktuell gearbeitet, eine Entscheidung erwarten wir jedoch erst im III. Quartal 2021.

Die Bewegungen auf dem Industriegleis betragen 2020 nach Meldung von Mercedes-Benz für die Rangierleistungen 5.093 Waggons (Vorjahr: 3.438)

und sind damit deutlich über dem Vorjahr. Abgerechnet wird jedoch mit einem Sockelbetrag, dies mildert die Ergebnisauswirkung.

Bereinigt um die Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag 2020 der Stadtwerke Rastatt i. H. von 3,228 Mio. € (Vorjahr: 4,284 Mio. €), der aus der Beteiligung resultierenden Steuerbelastung sowie der Verlustübernahme der VERA Verkehrsgesellschaft mbH i. H. von -0,942 Mio. € (Vorjahr: -1,084 Mio. €) schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem operativen Jahresverlust i. H. -1,846 Mio. € (Vorjahr: -1,681 Mio. €) ab. Das Gesamtergebnis von 0,339 Mio. € liegt auf dem Ergebnis des Wirtschaftsplans 2020 von 0,334 Mio. €.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich auch in 2020 mit großer Einsatzbereitschaft für die Unternehmensziele eingesetzt. Dafür gilt ihnen der besondere Dank der Betriebsleitung.



III. STEUERUNGSSYSTEM

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die zentrale Steuerungsgröße für die Gesellschaft stellen hierbei die Jahresfehlbeträge der Bäder und die Verlustübernahme der VERA dar. Diese werden zum einen maßgeblich von den Instandhaltungsaufwendungen und von den Besucherzahlen bestimmt und zum anderen von den Fahrgeldeinnahmen auf der Einnahmeseite und durch Kosten aus dem Kooperations- und Durchführungsvertrag für die Durchführung des öffentlichen Nahverkehrs auf der Ausgabenseite beeinflusst. Die Gewinnübernahme aus dem Gewinnabführungsvertrag der Beteiligung Stadtwerke Rastatt GmbH sind die entscheidenden Einnahmen zur Gesamtdeckung der übernommenen Aufgaben. Gleichzeitig muss jedoch die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadtwerke Rastatt GmbH erhalten bleiben und nicht dem Gewinnabführungs-

vertrag gänzlich geopfert werden. Hierzu sind mit dem Jahresabschluss 2020 und der Gewinnverwendung die richtigen Weichen zu stellen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Vorhaltung von Schwimmbädern, die für den öffentlichen Badebetrieb sowie für den Schul- und Vereinssport genutzt werden und die Erbringung des Nahverkehrs stellt eine Daseinsfürsorge dar, welcher sich die Stadt Rastatt nicht entziehen kann. Die durch Betrauungsakte übertragenen Aufgaben sind im Einklang mit der Deckungsfähigkeit des Unternehmens zu steuern und weitsichtig zu planen. Nicht finanzieller Leistungsindikator sind die Besucherzahlen in den Bädern.



IV. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2020 auf 27,384 Mio. € (Vorjahr: 26,954 Mio. €). Auf der Aktivseite entfallen davon 69,61 % auf das Anlagevermögen. Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,430 Mio. € erhöht. Dies ist insbesondere begründet durch die Erhöhung im Bereich des Anlagevermögens mit 0,157 Mio. € und der Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände von 0,491 Mio. € durch höhere Steuerrückerstattungen, bei gleichzeitigem Rückgang der flüssigen Mittel zum Jahresende mit 0,273 Mio. €. Auf der Passivseite hat sich insbesondere das Eigenkapital um 0,339 Mio. € und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kontokorrent) i. H. von 0,630 Mio. € erhöht. Gleichzeitig sind die Rückstellungen um 0,276 Mio. € und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,215 Mio. € gesunken.

Das Eigenkapital ist mit einem Anteil von 95,03 % an der Bilanzsumme unüblich hoch, jedoch in Anbetracht der Betriebszweige mit ständig wachsenden Verlusten erforderlich.



V. FINANZLAGE

Durch den EAV mit den Stadtwerken Rastatt GmbH, den derzeit noch planbaren Verlusten aus den Bädern, auch im Falle einer Schließung von ALOHRA und der Verkehrsgesellschaft VERA, lassen derzeit keine größeren Risiken für die Finanzlage des Unternehmens erkennen.

Die Vereinbarung über die unterjährige Überlassung von Kassenmitteln durch die Stadtwerke Rastatt GmbH sichert die Zahlungsfähigkeit.



VI. VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOTIZIERTEN VERLAUF

Im Vorjahreslagebericht wurde für das Geschäftsjahr 2020 ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert, schließt erfreulicherweise jedoch mit 0,339 Mio. € besser ab.

Das Industriegleis konnte mit 17 T€, das ALOHRA mit 205 T€, das Kombibad mit 12 T€ und die VERA Verkehrsgesellschaft mbH mit 44 T€ besser abschneiden als geplant, im Natura kam es mit 32 T€ und in der Beteiligung an den Stadtwerken Rastatt (EAV) mit 239 T€ zu Minderergebnissen.

	WP 2020	IST 2020	Differenz
Industriegleis	5.900	22.996	17.096
ALOHRA	-1.449.400	-1.244.697	204.703
NATURA	-579.300	-611.722	-32.422
VERA	-985.600	-941.814	43.786
Beteil. Stadtwerke	3.366.400	3.127.039	-239.361
Kombibad	-24.500	-12.625	11.875
SUMME	333.500	339.177	5.677



VII. PROGNOSE-, CHANCE-, RISIKOBERICHT

Die COVID-19-Pandemie in Deutschland reicht nunmehr bis weit in das Jahr 2021 hinein. Die Bäder haben seit 2. November 2020 geschlossen. Während wir für den Sommer 2021 für das NATURA die Wiedereröffnung unter einer erneuten Berücksichtigung der Corona-Schutzverordnung des Landes und Zugrundelegung eines speziellen Hygiene- und Betriebskonzept erwarten, ist dies für das ALOHRA aus bautechnischen Gründen fraglich. Ob es dieses Jahr überhaupt noch zu einer Baderöffnung vom ALOHRA kommt, ist äußerst fraglich, auch eine Komplettschließung ist denkbar.

Bäder:

Die Neugestaltung der Bäderlandschaft in Rastatt ist weiterhin ein zentrales Thema. Aufgrund der ersten Hochrechnung der Baukosten, basierend auf den Beschlüssen zum Neubau des Kombibades, wurden hierzu modulare Bausteine entwickelt und bewertet. Durch die einsetzende COVID-19-Pandemie und den damit einhergehenden Gewerbesteuer-Einbruch sowie den zukünftig noch nicht feststellbaren Auswirkungen auf den städtischen Haushalt, wurde das Projekt in eine weitere Entscheidungsschleife geschickt. Um die Folgen der Pandemie wirtschaftlich als auch zeitlich zu bestimmen, hat der Gemeinderat hierzu ein Instandsetzungsgutachten für die Bestandsbäder beschlossen. Mit weitergehenden Beschlüssen wird erst im II. Quartal 2021 gerechnet. Sicher sind schon heute Maßnahmen im Bereich der Statik. Hier zeigten sich schwerwiegende bauliche Mängel, die vor einer Baderöffnung zwingend zu beseitigen sind. Das Außenbecken und die Sauna bleiben jedoch weiterhin geschlossen und sind aktuell nicht Teil eines temporär zu entwickelten Erhaltungskonzeptes.

Durch die COVID-19-Problematik sind nach derzeitigem Stand in beiden Bädern 2021 mit Mindereinnahmen von wiederum 300 T€ zu rechnen, die – falls

keine weiteren staatlichen Hilfen für Hallenbäder aufgelegt werden – voll auf das Ergebnis durchschlagen. Dagegen stehen lediglich Einsparungen i.H. von 100 T€. Das Außenbecken und die Sauna bleiben weiterhin geschlossen.

Für das Jahr 2021 wurde nach dem Wirtschaftsplan für das ALOHRA mit einem Verlust in Höhe von -1,729 Mio. € und für das NATURA mit einem Verlust in Höhe von -0,702 Mio. € gerechnet. Durch die COVID-19-Problematik sind nach derzeitigem Stand in beiden Bädern mit Mindereinnahmen von 300 T€ zu rechnen, die voll auf das Ergebnis durchschlagen. Dagegen stehen lediglich Einsparungen i.H. von 100 T€. Insbesondere werden im Bereich ALHORA u. U. größere Instandhaltungsmaßnahmen anfallen.

Verkehrsgesellschaft Rastatt mbH:

Die Betriebsleitung nimmt auch hier im Rahmen ihrer Möglichkeiten darauf Einfluss, die Verluste möglichst gering zu halten. Für 2021 wurde nach dem Wirtschaftsplan eine Verlustübernahme von -1,265 Mio. € erwartet. Abzuwarten sind hierbei die Zuweisungen aus dem „2. ÖPNV-Rettungsschirm“, welche über den KVV als Verbundorganisation beantragt wurden. Hier gibt es aktuell nur eine Zusage vom Land Baden-Württemberg, die Zusage vom Bund steht noch aus. Insbesondere erhoffen wir ab II. Halbjahr 2021 mit einer gesteigerten Impfquote eine Rückkehr zum Vertrauen auf den ÖPNV. Nach sehr vorsichtiger und konservativer Planungsrechnung haben wir die Verlustübernahmeerwartung um ca. 100 T€ auf -1,350 Mio. € angepasst.

Industriegleis:

Die vertraglichen Regelungen garantieren Mindesterloße auch im Falle von geringen Waggonbewegungen. Nach dem aktuellen Wirtschaftsplan rechnet man für 2021 mit einem geringen Verlust von -2 T€. Der vertraglich angepasste Sockelbetrag schützt die Sparte vor der COVID-19 bedingten Drosselung im Werk Rastatt der Daimler AG.

Beteiligung Stadtwerke Rastatt GmbH:

Hinsichtlich der Risiken des Unternehmens im Zu-

sammenhang mit den in der Zukunft erwarteten Gewinnzuweisungen wird auf den Lagebericht der Stadtwerke Rastatt GmbH verwiesen. Der seit 2018 bestehende Gewinnabführungsvertrag sichert jedoch höhere Zuweisungen. Für 2021 kann aus heutiger Sicht mit einer Gewinnüberlassung der Stadtwerke Rastatt GmbH in Höhe von über 3,3 Mio. € aus dem Gewinn 2021 gerechnet werden, wobei in den kommenden Jahren die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadtwerke Rastatt GmbH weiterhin gesichert sein muss.

Existenzbedrohende Risiken für das Unternehmen bestehen bei der derzeitigen Situation nicht.

Die Gewinnzuweisungen aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Rastatt GmbH und somit die Verlustabdeckungen des Familienbades ALOHRA, des Freibades NATURA und der VERA müssen nachhaltig gesichert sein. Das Gesamtergebnis des Unternehmensverbundes ist damit für jede wirtschaftliche Entscheidung maßgeblich. Hierauf weist auch die Geschäftsführung in den Berichten der Beteiligungen hin.

Nach den vorläufigen Zahlen, insbesondere aus dem aktuell vorgefundenen Zustand vom ALOHRA und den noch offenen Beschlüssen zum weiteren Erhaltungsaufwand wird für 2021 und unter den COVID-19-Belastungen ein negatives Ergebnis erwartet. Wie sich eine etwaige dauerhafte Schließung vom ALOHRA auf das Ergebnis auswirkt, kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden. Hier stehen sich ersparte variable Kosten, etwaige Restbuchwerte (aktuell 980 T€ per 31.12.2020) und verlorene Erlöse gegenüber.

Rastatt, 9. Juni 2021



Olaf Kasprzyk
Betriebsleiter

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS UND DER RÜCKSTELLUNGEN

Entwicklung des Eigenkapitals

Einheit €	Stand 01.01.20	Zuführung 2020	Auflösung 2020	Verbrauch 2020		Stand 31.12.20
Stammkapital	11.900.000,00	0,00	0,00	0,00		11.900.000,00
Allgemeine Rücklagen	12.302.382,40		0,00	0,00		12.302.382,40
Gewinn- u. Verlustvortrag	245.095,89	1.236.000,42	0,00	0,00		1.481.096,31
Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	0,00		0,00	0,00		0,00
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.236.000,42	339.176,70	1.236.000,42			339.176,70
Eigenkapital gesamt	25.683.478,71	1.575.177,12	1.236.000,42	0,00		26.022.655,41

Entwicklung der Rückstellungen

Einheit €	Stand 01.01.20	Zuführung 2020	Auflösung 2020	Verbrauch 2020	Aufzinsung 2020	Abzinsung 2020	Stand 31.12.20
Rückstellungen für Pensionen	158.248,00	1.010,00	0,00	0,00	4.068,00	0,00	163.326,00
Steuer- rückstellungen	240.499,34	0,00	1.701,44	238.797,90	0,00	0,00	0,00
sonstige Rückstellungen	159.216,34	87.532,35	1.050,00	127.720,32	171,64	0,00	118.150,01
Rückstellungen gesamt	557.963,68	88.542,35	2.751,44	366.518,22	4.239,64	0,00	281.476,01

INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Der Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr hat im Wirtschaftsjahr 2020 insgesamt 332.327,69 € (Vorjahr:4,312 Mio. €) investiert.

Es handelt sich in den betroffenen Betriebszweigen um mehrere Regelinvestitionen.

Ferner wurden für das Kombibad weitere Anfangsinvestitionen (Anlagen im Bau) i.H. von 282 T€ getätigt.

Investition der Betriebszweige

Einheit €	2020	2019
Familienbad ALOHRA	20.377,73	18.395,71
Freibad NATURA	21.527,66	1.276,50
Industriegleis	0,00	0,00
Gemeinsamer Bereich	8.848,00	3.916.709,99
Kombibad	281.574,30	375.899,78
Gesamt	332.327,69	4.312.281,98

Die Investitionen im Anlagevermögen wurden durch die Abschreibungen und Kassenmittel finanziert.

Anlagen im Bau

Zum 31. Dezember 2020 sind Anlagen im Bau i.H. von 823 T€ vorhanden.

FAMILIENBAD ALOHRA



Das Familienbad ALOHRA war 2020 annähernd ganzjährig von der COVID-19-Pandemie betroffen. Durch die behördlich angeordneten Schließungen zu Beginn der Pandemie und gefolgt von der zweiten Welle ab November 2020 konnten gerade mal 41.614 Besucher (Vorjahr 115.883) verzeichnet werden. Dies ist ein Rückgang von 64,1 %. Davon haben 2.250 Gäste (Vorjahr: 8.710) die Sauna genutzt. Das Bad musste vom 16.03.2020 bis 18.06.2020 und ab 02.11.2020 bis weit in das Jahr 2021 schließen. Dies sind natürlich die besucherreichsten Monate für ein Hallenbad. Viele Mehrfach- und Dauerkarten wurden zurückerstattet. Über die November und Dezemberhilfe konnten 61 T€ an Mindereinnahmen kompensiert werden.

Auch konnten nur 4.704 Besucher (Vorjahr: 13.755) aus Vereins- und 4.919 Besucher (Vorjahr: 10.264) aus Schulschwimmen das Bad, teilweise auch nur mit entsprechendem Hygienekonzept besuchen.

Das Familienbad schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -1.245 Mio. € (Vorjahr: -1,229 Mio. €) ab und liegt somit 16 T€ über dem Verlust des Vorjahres.

Die Neugestaltung der Bäderlandschaft in Rastatt ist weiterhin ein zentrales Thema. Aufgrund der ersten Hochrechnung der Baukosten, basierend auf den Beschlüssen zum Neubau des Kombibades, wurden hierzu modulare Bausteine entwickelt und bewertet. Durch die einsetzende COVID-19-Pandemie und den damit einhergehenden Gewerbesteuer-Einbruch sowie den zukünftig noch nicht feststellbaren Auswirkungen auf den städtischen Haushalt, wurde das Projekt in eine weitere Entscheidungsschleife geschickt. Um die Folgen der Pandemie wirtschaftlich als

auch zeitlich zu bestimmen, hat der Gemeinderat hierzu ein Instandsetzungsgutachten für die Bestandsbäder beschlossen. Mit weitergehenden Beschlüssen wird erst im III. Quartal 2021 gerechnet. Sicher sind schon heute Maßnahmen im Bereich der Statik. Hier zeigten sich schwerwiegende bauliche Mängel, die vor einer Baderöffnung zwingend zu beseitigen wären.

Durch die COVID-19-Problematik sind nach derzeitigem Stand in beiden Bädern 2021 mit Mindereinnahmen von wiederum 300 T€ zu rechnen, die – falls keine weitere staatlichen Hilfen für Hallenbäder aufgelegt werden – voll auf das Ergebnis durchschlagen. Dagegen stehen lediglich Einsparungen i.H. von 100 T€. Das Außenbecken und die Sauna bleiben weiterhin geschlossen.

	2020	2019
Besucheraufkommen		
Besucher*innen	41.614	115.883
davon Saunagäste	2.250	8.710
Schulschwimmen	4.919	10.264
Vereinsschwimmen	4.704	13.755
Investitionen (in Mio. €)	0,020	0,018
Erfolgsübersicht (in Mio. €)		
Betriebserträge	0,184	0,396
Unternehmensergebnis	-1,245	-1,229

FREIBAD NATURA



Durch die mögliche Öffnung des Bades im Juni bis September, wenn auch unter einem strengen Hygienekonzept und einer Besucherreglementierung, konnten 28.261 Badegäste (Vorjahr: 60.386) das NATURA genießen. Dies entspricht in etwa 53 % der Normalkapazität. Ermöglicht wurde dies nur durch ein geändertes Ticketsystem und unter Einsatz von Sicherheitspersonal und den damit verbundenen Kosten.

Das Freibad verzeichnet einen Jahresfehlbetrag von -0,612 Mio. € (Vorjahr: -0,593 Mio. €).

Der Standort des Freibad NATURA für das geplante Kombibad wurde weiter technisch begutachtet und untersucht.

Gutachterliche Untersuchungen bescheinigen für ein Erhalt des Regelbetriebes bis zur Umsetzung eines Kombibade hohe Instandhaltungsmaßnahmen, daher werden die Verluste steigen.

	2020	2019
Besucheraufkommen		
Badegäste	28.261	60.386
Schulschwimmen	0	436
Vereinschwimmen	0	105
Investitionen (in Mio. €)	0,022	0,001
Erfolgsübersicht (in Mio. €)		
Betriebserträge	0,075	0,124
Unternehmensergebnis	-0,612	-0,593



INDUSTRIEGLEIS



Das Industriegleis besteht aus dem Anschluss zur Daimler AG, Mercedes-Benz Werk Rastatt.

Die nutzbare Streckenlänge umfasst 2.360 Meter. Im Wirtschaftsjahr 2020 bewegten sich 5.093 (Vorjahr: 3.438) Waggons über die Gleisanlage und erhöhten sich somit um ca. 48 %.

In den Betriebserträgen sind die den Unternehmen in Rechnung gestellten Gleisbenutzungsgebühren enthalten. Das Industriegleis schließt mit einem Jahresüberschuss von 23 T€ (Vorjahr: 140 T€) im Wirtschaftsjahr 2020 ab. Das Vorjahr war durch Einmaleffekte aus Vorjahren geprägt. Der gesetzlich vorgeschriebene Wartungs-, Inspektions- und Betriebsleitervertrag erhöht sich jährlich durch die vertragliche Indexierung.

	2020	2019
Waggonbewegungen	5.093	3.438
Investitionen (in Mio. €)	0,000	0,000
Erfolgsübersicht (in Mio. €)		
Betriebserträge	0,231	0,396
Unternehmensergebnis	0,023	0,140



VERKEHRSGESELLSCHAFT RASTATT



Die Erbringung des Nahverkehrs stellt eine Daseinsfürsorge dar, welcher sich die Stadt Rastatt nicht entziehen kann. Dies wird auch in der EG-Verordnung 1191/69 zum Ausdruck gebracht. Die wesentlichen Aspekte, so geregelt in § 1 des ÖPNV-Gesetzes Baden-Württemberg, sind hierbei jedoch die Definition einer ausreichenden Verkehrsbedienungs. Dies sind z. B. Versorgung der Allgemeinheit, soziale Belange, Verkehrsentlastung und Umweltschutz.

Im Jahr 2020 wurden für den gesamten Verkehr (inkl. Anruf-Sammel-Taxi, weiterführende Verkehre) und 556.826 Kilometer (VJ: 567.057 km) zurückgelegt. Davon entfielen auf die NVW 538.567 Wagenkilometer (VJ: 537.615 km).

Durch die gravierende COVID-19-Pandemie zu Beginn und zum Ende des Jahres 2020 gingen Einnahmezuweisungen vom KVV zurück. Durch den ÖPNV-Rettungsschirm von Bund und Land mit einer Zuweisung von 143 T€ konnten die Einnahmeverluste weitgehend ausgeglichen werden.

Im Jahr 2020 wurde das dynamische Fahrgastsystem mit der Inbetriebnahme der Anlage an den neuen Haltestellen der umgestalteten Kaiserstraße fertiggestellt. Wegen des barrierefreien Ausbaus des Bahnhofs wird die Fahrradabstellanlage nördlich des Bahnhofs (12 abschließbare Radboxen und 29 überdachte freie Fahrradstellplätze) demnächst abgebaut. Die vermieteten Fahrradboxen wurden Ende 2020 gekündigt. Die freie Fahrradstellanlage mit den 29 Plätzen wird im Jahr 2021 auf die städtischen Autoparkplätze verlegt. Die VERA betreut im Stadtgebiet insgesamt 149 Haltestellen. 65 Haltestellen sind mit Wartehallen ausgestattet und 22 sind barrierefrei ausgebaut.

Mit der Neuvergabe der Verkehrsleistungen ab Dezember 2019 konnten die Kosten gesenkt werden, und aufgrund der Indexierung sind die Ausgaben weiterhin grob planbar. Die jeweiligen Indexfaktoren sind hier bestimmend, wobei insbesondere die Dieselpreise steigen könnten. Die weiteren Entwicklungen durch Corona mit Einfluss auf der

Einnahmenseite und die allgemeine Wirtschaftslage (Berufspendler) sind jedoch aktuell nicht planbare Faktoren. Eine Verkehrszählung wurde im Jahr 2019 begonnen, ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Wann diese im Jahr 2021 weitergeht, ist durch die Corona-Krise noch offen. Die seit 2021 neu eingeführte CO₂-Abgabe sorgte bereits für eine Teuerung im Kraftstoffsegment.

Insgesamt schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem negativen Jahresergebnis – vor Verlustübernahme – von -942 T€ (VJ: -1.084 T€) ab.

Durch den längerfristig abgeschlossenen Kooperations- und Betriebsdurchführungsvertrag mit dem beauftragten Verkehrsunternehmen und den langfristigen Besitz der Liniengenehmigungen besteht für das Unternehmen auch künftig die Chance, einen gesicherten Stadtbusverkehr für Rastatt zu gewährleisten.

Neue Mobilitätskonzepte für Region und Stadt können nur wirken, wenn das Vertrauen in den ÖPNV wiedergewonnen wird. Hierzu bedarf es aber auch geänderte Tarifstrukturen, die auf das durch COVID-19 ausgelöste Nutzerverhalten reagieren. Hier ist der KVV und sind alle beteiligten Verkehre gefragt. Mögliche Taktverdichtungen und eine Ausweitung bzw. Veränderung von Linienwegen bergen aber auch Kostenrisiken und müssen stärker wirtschaftlich bewertet werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird Covid-19-bedingt ein Verlust in Höhe von -1,3500 Mio. € erwartet, somit um ca. 85 T€ höher, als ursprünglich im Wirtschaftsplan prognostiziert.

	2020	2019
Beförderungsfälle	665.939	1.165.168
Fahrleistungen über alle Verkehre	556.826	567.057
Erfolgsübersicht (in Mio. €)	-942	-1.084

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktiva

	€	€	Vorjahr	
			T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		97.551,71		94
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.264.217,63		1.320	
2. Betriebsvorrichtungen der Bäder	80.409,00		91	
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	112.779,00		162	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.711,00		127	
5. Geleistete Anzahlungen, Anlagen i. Bau	822.922,41	2.386.039,04	532	2.232
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		16.579.396,65		16.579
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.791,20		9	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.646.153,04		7.553	
3. Forderungen an die Stadt	58.168,91		79	
4. sonstige Vermögensgegenstände	608.100,51	8.316.213,66	117	7.758
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.650,00		290
		27.383.851,06		<u>26.953</u>

Passiva

	€	€	Vorjahr	
			T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital		11.900.000,00		11.900
II. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage		12.302.382,40		12.302
III. Gewinn/Verlust				
Gewinn-/Verlustvortrag		1.481.096,31		245
Jahresgewinn/Jahresverlust (-)		339.176,70		1.236
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	163.326,00		158	
2. Steuerrückstellungen	0,00		241	
3. Sonstige Rückstellungen	118.150,01	281.476,01	159	558
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	630.291,93		0	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.143,45		357	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	290.275,47		287	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	6.973,50		12	
5. sonstige Verbindlichkeiten	10.035,29	1.079.719,64	56	712
a) aus Steuern: 9.767,52 € (Vorjahr: 8.865,40 €)				
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 28,04 € (Vorjahr: 1.756,39 €)				
		27.383.851,06		<u>26.953</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2020

	€	€	€	Vorjahr	
				T€	T€
1. Umsatzerlöse		423.103,97		912	
2. Aktivierte Löhne und Gemeinkostenzuschläge		110.091,05		70	
3. sonstige betriebliche Erträge		66.247,21	599.442,23	46	1.028
Zwischensumme			599.442,23		1.028
4. Materialaufwand					
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	380.351,83			563	
b) Aufwand für bezogene Leistungen	463.464,97	843.816,80		559	1.122
5. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	783.913,68			796	
b) Soziale Abgaben und Aufwand für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 106.655,91 €, Vj.: 94 T€)	268.609,06	1.052.522,74		263	1.059
6. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		171.022,39			180
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		435.511,52	2.502.873,45		397
Zwischenergebnis			-1.903.431,22		-1.730
8. Erträge aus Beteiligungen		85.778,42		112	
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		3.227.677,47		4.289	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung: 4.239,64 €, Vj.: 6 T€)		25.152,92	3.288.302,97	60	4.341
Zwischenergebnis			1.384.871,75		2.611
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme			941.813,94		1.084
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag			101.395,38		289
13. Ergebnis nach Steuern			341.662,43		1.238
14. sonstige Steuern			2.485,73		2
15. Jahresüberschuss			339.176,70		1.236

FINANZSTRUKTUR

	31.12.20		31.12.19		Abweichung
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €
Aktiva					
langfristig gebundene Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,098	0,36	0,094	0,35	0,004
Sachanlagen	2,386	8,71	2,232	8,28	0,154
Finanzanlagen	16,580	60,55	16,580	61,51	0,000
Gesamt	19,064	69,62	18,906	70,14	0,158
kurzfristig gebundene Vermögenswerte					
Vorräte	0,000	0,00	0,000	0,00	0,000
Forderungen	8,316	30,37	7,758	28,78	0,558
Flüssige Mittel	0,004	0,01	0,290	1,08	-0,286
Gesamt	8,320	30,38	8,048	29,86	0,272
Summe Aktiva	27,384	100,00	26,954	100,00	0,430

	31.12.20		31.12.19		Abweichung
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €
Passiva					
langfristig gebundenes Kapital					
Eigenkapital	25,684	93,79	24,448	90,70	1,236
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,000	0,00	0,000	0,00	0,000
Ertragszuschüsse	0,000	0,00	0,000	0,00	0,000
Rückstellungen	0,163	0,60	0,158	0,59	0,005
Darlehen	0,000	0,00	0,000	0,00	0,000
Gesamt	25,847	94,39	24,606	91,29	1,241
kurzfristig gebundenes Kapital					
Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag	0,339	1,24	1,236	4,59	-0,897
Rückstellungen	0,118	0,43	0,400	1,48	-0,282
Verbindlichkeiten	1,080	3,94	0,712	2,64	0,368
passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,000	0,00	0,000	0,00	0,000
Gesamt	1,537	5,61	2,348	8,71	-0,811
Summe Passiva	27,384	100,00	26,954	100,00	0,430

ERFOLGSÜBERSICHT

	Betriebe Gesamt	Verwaltung	Sonstige
1. Materialaufwand			
a) Bezug von Fremden	843.816,80		2.482,49
b) Bezug von Betriebszweigen			
2. Löhne und Gehälter	783.913,68		4.140,00
3. Soziale Abgaben	161.953,15		
4. Aufwand Altersvers./Unterstützung	106.655,91		24.019,31
5. Abschreibungen/Wertberichtigungen	171.022,39		4.178,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.152,92		24.981,28
7. Steuern	2.485,73		315,00
8. Konzessions- und Wegeentgelte			
9. Sonstige Aufwendungen	435.511,52	10.640,05	34.444,57
10. Summe 1.-9.	2.530.512,10	10.640,05	94.560,65
11. Umlage der Spalten 3 + 4			
a) Zurechnung	105.200,70		
b) Abgabe	-105.200,70	-10.640,05	-94.560,65
12. Innerbetr. Leistungsverrechnung			
a) Zurechnung			
b) Abgabe			
13. Aufwendungen 1.-12.	2.530.512,10		
14. Betriebserträge			
a) nach der Jahreserfolgsrechnung	599.442,23		
15. Betriebserträge insgesamt	599.442,23		
16. Betriebsergebnis			
+Überschuss/-Fehlbetrag	-1.931.069,87		
17. Finanzerträge	3.313.455,89		
18. Ergebnisse aus Organschaftsverträgen			
-Überschuss/+Fehlbetrag	941.813,94		
19. Außerordentliche Aufwendungen			
20. Steuern vom Einkommen und Ertrag	101.395,38		
21. Unternehmensergebnis			
+Überschuss/-Fehlbetrag	339.176,70		

Kombibad	Freibad NATURA	Hallenfreibad ALOHRA	Industriegleis	Beteiligung VERA	Beteiligung Stadtwerke Rastatt	Aktivierte Eigenleistung
	271.903,16	466.640,78	102.790,37			
	190.448,52	504.151,69				85.173,47
	41.665,74	106.471,00				13.816,41
	17.054,19	54.481,24				11.101,17
	40.849,66	76.513,73	49.481,00			
	22,31	149,33				
		2.170,73				
12.625,00	121.164,60	212.055,83	44.581,47			
12.625,00	683.108,18	1.422.634,33	196.852,84			110.091,05
	18.304,92	30.192,60	56.703,18			
12.625,00	701.413,10	1.452.826,93	253.556,02			110.091,05
	74.765,34	183.511,54	231.074,30			110.091,05
	74.765,34	183.511,54	231.074,30			110.091,05
-12.625,00	-626.647,76	-1.269.315,39	-22.481,72			
	14.925,45	24.618,40	46.234,57		3.227.677,47	
				941.813,94		
			756,44		100.638,94	
-12.625,00	-611.722,31	-1.244.696,99	22.996,41	-941.813,94	3.127.038,53	

ANHANG

I. ALLGEMEINE GRUNDLAGE

Der Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr hat seinen Sitz in Rastatt und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim (Reg. Nr. HRA 521181).

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortbestehensprognose.

II. ANGABEN ZUR FORM UND DARSTELLUNG VON BILANZ SOWIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), unter Berücksichtigung der Änderungen des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG) erstellt. Die allgemeinen Grundsätze für die Gliederung des Jahresabschlusses (§ 265 HGB) wurden beachtet. Einige Postenbezeichnungen sind durch den engeren Unterbegriff auf den gegebenen Sachverhalt reduziert worden. Die Vorjahreszahlen wurden auf volle Tausend Euro gerundet. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen wurden soweit zulässig – weil gleichartig und mit gleicher Fälligkeit – für den Bilanzausweis saldiert. Die entsprechenden Vorschriften für die Eigenbetriebe in Baden-Württemberg wurden ebenso berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Wertansätze der Vorjahresbilanz wurden unverändert übernommen.



III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSITIONEN VON BILANZ SOWIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG BEZÜGLICH AUSWEIS, BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewendet. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet. Soweit es sich um eine Eingliederung gehandelt hat, wurden die Buchwerte übernommen. Die Anschaffungskosten enthalten Nettorechnungsbeträge, vermindert um Skonti und Rabatte. Als Herstellungskosten bei selbsterstellten Anlagen sind, neben Einzelkosten, auch die notwendigen Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge aktiviert worden.

Die notwendigen Abschreibungen gem. § 253 Abs. 2 HGB sind berücksichtigt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 2 und 50 Jahren. Die Sachanlagen der Vorjahre wurden, soweit zulässig, degressiv abgeschrieben. Ab dem Wirtschaftsjahr 2010 erfolgten die Abschreibungen linear. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden seit dem 01.01.2018 bis 250,00 € als sofortiger Aufwand erfasst. Die Wertgrenze von Geringwertigen Wirtschaftsgütern liegt seit dem 01.01.2018 bei 800,00 €.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu erbrachten Einzahlungen/Einlagen auf Stamm- oder Kommanditkapital bilanziert.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel wurden zu Nominalwerten bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung eines Ausfallrisikos bewertet. Es handelt sich fast gänzlich um Forderungen gegenüber der Stadt, Forderungen gegen verbundene Unternehmen in kommunalem Besitz, Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht oder Steuererstattungsansprüche.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde auf Basis des Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) durchgeführt. Als Bewertungsmethode wurde die Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) angewendet. Für pensionierte Mitarbeiter entspricht die Rückstellung dem Barwert der Verpflichtung. Bei der Berechnung ist der in der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) festgelegte Rechnungszinssatz für den Bilanzstichtag anzusetzen. Zum 31.12.2020 beträgt dieser Zinssatz für die Handelsbilanz 2,3 % (10 Jahre). Künftige Rentenanpassungen sind mit einem Trendsatz von 2 % berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlage dient die Richttafel 2018 G von Dr. K. Heubeck. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs.6 HGB (7 Jahre mit 1,6 %) beträgt 7,2 T€.

Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Wertansätze erfolgten nach vernünftiger kaufmännischer

Beurteilung. Die Rückstellungen werden in Höhe ihres Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 29,48 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 13,65 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 390 %. Zum Bilanzstichtag ergeben sich aktivische Steuerlatenzen (Gesamtdifferenzbetrachtung). Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass ein Ansatz latenter Steuern in der Bilanz unterbleibt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind keine vorhanden.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel dargestellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen bestehen i.H. von 16,579 Mio. € (Vorjahr: 16.579 Mio. €). Es handelt sich hierbei um 100 % Gesellschaftsanteile an der Stadtwerke Rastatt GmbH (16,418 Mio. €), um 100 % (26 T€) Gesellschaftsanteile an der VERA Verkehrsgesellschaft Rastatt mbH und 80 % (136 T€) an der Prowind Energieanlagen-Betreuung GmbH & Co. KG.

Beteiligungen mit einer Anteilsquote über 20 %

	Sitz	Letztes GJ	Anteil am Kapital (%)	Eigenkapital der Gesellschaft (T€)	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (T€)
Stadtwerke Rastatt GmbH*	Rastatt	2020	100	22.754	0
VERA Verkehrsgesellschaft Rastatt mbH*	Rastatt	2020	100	26	0
Prowind Energieanlagen-Betreuung GmbH & Co. KG**	Karlsruhe	2019	80	-112	17

*hier besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit dem Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr

**hier liegt der Jahresabschluss 2020 noch nicht vor..

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine noch nicht abgerechneten Aufträge (Vorjahr: 0 T€).

Die ausgewiesenen Forderungen an verbundene Unternehmen i.H. von 7,646 Mio. € (Vorjahr: 7,553 Mio. €) bestehen an die Verkehrsgesellschaft Rastatt mbH (VERA) i. H von 0,340 Mio. € (Vorjahr: 0,392 Mio. €), an die Stadtwerke Rastatt GmbH i.H. von 7,306 Mio. € (Vorjahr: 7,098 Mio. €) und an die Prowind Energieanlagen Betreuungs GmbH i.H. von 0,001 Mio. € (Vorjahr: 0,063 Mio. €). Die Forderungen an die VERA resultieren weiterhin hauptsächlich aus dem kurzfristigen Kassenkredit für die Finanzierung Murgtalbahn i.H. von 0,321 Mio. €. Verbindlichkeiten gegenüber der VERA aus den überlassenen Kassenmitteln, saldiert mit der Verlustübernahme 2020, werden nicht verrechnet, sondern getrennt auf der Passivseite ausgewiesen. Weiterhin besteht ein verzinslicher Kassenkredit an die Stadtwerke Rastatt GmbH im Rahmen des Cashpoolings i.H. von 5,893 Mio. €, da auf Seiten des Eigenbetriebes eine Festgeldanlage aufgrund der momentanen Zins-situation weniger attraktiv ist. Weiterhin ausgewiesen der Restbetrag 2020 aus dem Gewinnabführungsvertrag, verrechnet mit den bereits 2020 überlassenen Kassenmitteln, i.H. von 0,533 Mio. € Vorjahr: 1,204 Mio. €).

Die Forderungen gegenüber der Stadt Rastatt i.H. von 58 T€ (Vorjahr: 79 T€) bestehen aus Gebühren für Schulschwimmen i.H. von 6 T€, Personalüberlassung i.H. von 9 T€ und Gewerbesteuererstattungen i.H. von 43 T€ der Gewerbesteuererstattung 2019.

Bei 608 T€ (Vorjahr: 117 T€) der sonstigen Vermögensgegenstände handelt es sich u.a. um 21 T€ noch nicht abzugsfähige Vorsteuern, 480 T€ Steuererstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt, 61 T€ Coronahilfen November und Dezember und 46 T€ Umsatzsteuerforderungen.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Das Stammkapital beträgt seit 2006 satzungsgemäß

11,900 Mio. €, ist voll eingezahlt und wird zum Nennwert ausgewiesen. Über den Jahresüberschuss 2019 i.H. von 1,236 Mio. € wurde aufgrund der Covid-Pandemie im Gemeinderat erst am 28. Januar 2021 entschieden. Der Gewinnvortrag beträgt somit 1,481 Mio. €.

Der Jahresüberschuss beträgt 0,339 Mio. € (Vorjahr: 1,236 Mio. €).

Rückstellungen bestehen i.H. von 0,281 Mio. € (Vorjahr: 0,558 Mio. €), wovon u.a. 163 T€ aus Versorgungsverpflichtungen von Ruhestandsbeamten entfallen. Weiterhin bestehen Rückstellungen i.H. von 10 T€ für Abschlussprüfungskosten, 51 T€ für Urlaubs- und Überstundenrückstellungen und 31 T€ auf eine Rückstellung für tarifliches Leistungsentgelt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen am Jahresende aus einem Kontokorrentkredit i.H. von 630 T€.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen i.H. von 142 T€ (Vorjahr: 248 T€) und sind zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung ausgeglichen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen i.H. von 290 T€ (Vorjahr: 287 T€). Diese bestehen an die VERA mit 173 T€ (Vorjahr: 131 T€) für Verlustübernahme 2020, verrechnet mit Kassenmittelüberlassungen 2020 und an die Stadtwerke Rastatt GmbH i.H. von 117 T€ (Vorjahr: 156 T€) für Energielieferungen und Dienstleistungsaufträgen.

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt bestehen in geringem Umfang i.H. von 7 T€ (Vorjahr: 12 T€).

Die sonstigen Verbindlichkeiten i.H. von 10 T€ (Vorjahr: 56 T€) resultieren aus Lohnsteuer 12/2020 i.H. 10 T€.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitsspiegel nachgewiesen.

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Betriebserträge bestehen aus:

Umsatzerlöse	€
Miet- und Pachterträge	6.556,62
Nebengeschäftserlöse	2.296,32
Erlöse Badegebühren Freibad	68.350,94
Gleisbenutzungsgebühren	227.660,00
Erlöse Badegebühren Alohra	118.240,09
Summe Umsatzerlöse	423.103,97
andere aktivierte Eigenleistungen	€
aktivierte Löhne und Gemeinkostenzuschläge	110.091,05
Summe andere aktivierte Eigenleistungen	110.091,05
Sonstige betriebliche Erträge	€
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	1.050,00
Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen	-
Übrige betriebliche Erträge	61.673,23
verrechnete Sachbezüge	3.523,98
Summe sonstige betriebliche Erträge	66.247,21
SUMME BETRIEBSERTRÄGE	599.442,23

Im Materialaufwand von 0,844 Mio. € (Vorjahr: 1,122 Mio. €) sind u.a. die Kosten für Strom, Gas, Wasser und Nahwärme von den Stadtwerken Rastatt i.H. von 301 T€ enthalten.

In sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H. von 436 T€ (Vorjahr: 397 T€) sind der Verwaltungs-kostenbeitrag i.H. von 261 T€, Versicherungsbeiträge i.H. von 17 T€, Werbung (inkl. Stellenausschreibun-

gen) i.H. von 11 T€, Beratungs- und Prüfungskosten i.H. von 101 T€ und übrige Aufwendungen i.H. von 46 T€ enthalten. An den Abschlussprüfer wurden für das Geschäftsjahr Beratungsleistungen i.H. von 10 T€ in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht.

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen i.H. von 3,313 Mio. € (Vorjahr: 4,401 Mio. €) sind Zinserträge an verbundene Unternehmen i.H. von 86 T€ (Vorjahr: 112 T€) und der Ertrag aus dem Gewinnabführungsvertrag für 2020 mit den Stadtwerken Rastatt GmbH i.H. von 3,228 Mio. € (Vorjahr: 4,289 Mio. €) ausgewiesen.

Bei den Zinsaufwendungen i.H. von 25 T€ (Vorjahr: 60 T€) handelt es sich u.a. um 20 T€ Zinsen an verbundene Unternehmen und 4 T€ aus der Bewertung (Aufzinsung) gem. BilMoG der Pensions- und Leistungsentgeltverpflichtungen.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Verkehrsgesellschaft Rastatt mbH ist der Verlust 2020 i.H. von -0,942 Mio. € (Vorjahr: -1,084 Mio. €) zu übernehmen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag i.H. von 101 T€ resultieren fast gänzlich aus der Berechnung für das Wirtschaftsjahr 2020.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mit der Verkehrsgesellschaft Rastatt mbH ist mit Wirkung vom 1. Januar 1994 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen worden. Für das Wirtschaftsjahr 2021 wurde nach dem Wirtschaftsplan der Verkehrsgesellschaft Rastatt mbH mit einem Verlust von -1,265 Mio. € gerechnet, dieser wurde ohne neuen Rettungsschirm von Bund und Land geplant. Die aktuelle Zusage vom Land Baden-Württemberg über einen erneuten Rettungsschirm lassen keine Ausweitung der Verluste erkennen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Eventualverbindlichkeiten. Sonstige finanzielle Verpflichtungen betreffen Dienstleistungs- und Mietverträge i.H. von 321 T€. Darunter befindet sich u.a. der Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Rastatt GmbH i.H. von 276 T€ und der Betriebsleitervertrag mit der AVG für das Industriegleis mit 33 T€.

V. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetroffen und wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft für das Berichtsjahr haben, sind uns nicht bekannt.

VI. ANGABEN ZU ORGANEN

Zusammensetzung und Bezüge

Technischer Ausschuss

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Rastatt
Hans Jürgen Pütsch,
Vorsitzender

Beschließende Mitglieder

Inge Bellan-Payraut, Pensionärin
Stefan Felsner, staatlich geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister, Unternehmer
Dieter Gerster, Grund- und Hauptschullehrer i.R. (ab 18.05.2020)
Daniel Götz, selbstständiger Gastronom
Herbert Köllner, Rektor i.R.
Mathias Köppel, selbstständiger Schreinermeister und Bestatter
Stefan Lott, Pensionär
Roland Oberst, Rentner
Nicole Maier-Rechenbach, Dipl. Verwaltungswirtin (FH), Deutsche Post (DHL)
Dieter Scharer, Ausbildungsleiter, Angestellter
Fa. Getinge/Maquet GmbH
Maria Schlüter, Geologin, Angestellte Firma Reif Bauunternehmung GmbH (bis 18.05.2020)
Roland Walter, Rentner

Jürgen Wahl, Dipl.-Ing. (BA) für Elektrotechnik, Abteilungsleiter SEW-Eurodrive GmbH & Co. KG
Michael Weck, selbstständiger Elektriker
Dr. Erich Wölfle, Mund-Kiefer-Gesichtschirurg

Beratende Mitglieder (sachkundige Bürger*innen)

Werner Bartel
Manfred Fleig
Martin Graf
Erik-Arndt Gerike
Annemarie Hüttlin
Niklas Kunde
Marcel Müller
Edith Villwock

Der Technische Ausschuss erhält keine Vergütung.

Betriebsleitung

Olaf Kasprzyk
Betriebsleiter

Der Betriebsleiter erhält keine Vergütung.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer*innen gem. § 285 Nr. 7 i. V. m. § 267 Abs. 5 HGB betrug 31, davon waren 8 Teilzeitbeschäftigte. Außerdem waren durchschnittlich 1 Auszubildende*r beschäftigt.

VII. VORSCHLAG DER GEWINNVERWENDUNG

Nach Vorlage des Abschlussberichtes der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, und der Vorberatung im technischen Ausschuss (vormals Betriebsausschuss) wird über die Ergebnisbehandlung der Gemeinderat entscheiden. Die Betriebsleitung schlägt vor, von dem Gewinn i.H. von 339.176,70 € einen Betrag i.H. von 330.000 € in die allgemeine Rücklage zu überstellen und den verbleibenden Betrag i.H. von 9.176,70 € auf neue Rechnung vorzutragen. Ferner schlägt die Betriebsleitung im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses 2020 vor, einen Betrag von 330.000 € den Stadtwerken Rastatt GmbH zur Eigenkapitalstärkung und Investitionsfinanzierung in die Kapitalrücklage zu überstellen.

Rastatt, 9. Juni 2021



Olaf Kasprzyk
Betriebsleiter

Anlagennachweis des EB BVV 31.12.2020
Übersicht über die Restlaufzeiten der
Verbindlichkeiten

ANLAGENNACHWEIS

(ANLAGE 1)

Einheit €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endbestand 31.12.2020
	Anfangsbestand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	
FREIBAD NATURA					
I. Immaterielle Anlagewerte	3.711,95	1.840,00	-3.711,95	0,00	1.840,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.488.061,67	11.269,04	0,00	0,00	2.499.330,71
2. Betriebsvorrichtungen des Freibades	2.606.389,74	0,00	0,00	0,00	2.606.389,74
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	265.372,24	8.418,62	0,00	0,00	273.790,86
Summe Sachanlagen	5.359.823,65	19.687,66	0,00	0,00	5.379.511,31
Summe Freibad Natura	<u>5.363.535,60</u>	<u>21.527,66</u>	<u>-3.711,95</u>	<u>0,00</u>	<u>5.381.351,31</u>
HALLENFREIBAD ALOHRA					
I. Immaterielle Anlagewerte	5.300,00	1.840,00	0,00	0,00	7.140,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.652.456,93	0,00	0,00	0,00	3.652.456,93
2. Betriebsvorrichtungen des Hallenfreibades	2.512.754,72	0,00	0,00	0,00	2.512.754,72
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	435.086,88	18.537,73	-57.318,55	0,00	396.306,06
Summe Sachanlagen	6.600.298,53	18.537,73	-57.318,55	0,00	6.561.517,71
Summe Hallenfreibad Alohra	<u>6.605.598,53</u>	<u>20.377,73</u>	<u>-57.318,55</u>	<u>0,00</u>	<u>6.568.657,71</u>
KOMBIBAD					
I. Sachanlagen					
1. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	532.500,11	281.574,30	0,00	0,00	814.074,41
Summe Sachanlagen	532.500,11	281.574,30	0,00	0,00	814.074,41
Summe Kombibad	<u>532.500,11</u>	<u>281.574,30</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>814.074,41</u>

Abschreibungen						Kennzahlen durchschnittl.	
Anfangsbestand 01.01. 2020	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschrei- bungen auf die ausgewiesenen Abgänge	Endbestand 31.12.2020	Rest- buchwerte 31.12.2020	Restbuchwerte am Ende des vergangenen Geschäftsjahres	Abschr.- satz (%)	Restbuch- wert (%)
3.711,95	103,00	-3.711,95	103,00	1.737,00	0,00	5,6	94,4
2.063.191,28	20.535,04	0,00	2.083.726,32	415.604,39	424.870,39	0,8	16,6
2.603.031,74	939,00	0,00	2.603.970,74	2.419,00	3.358,00	0,0	0,1
211.956,24	19.272,62	0,00	231.228,86	42.562,00	53.416,00	7,0	15,5
4.878.179,26	40.746,66	0,00	4.918.925,92	460.585,39	481.644,39	0,8	8,6
4.881.891,21	40.849,66	-3.711,95	4.919.028,92	462.322,39	481.644,39	0,8	8,6
5.300,00	103,00	0,00	5.403,00	1.737,00	0,00	1,4	24,3
2.757.668,69	46.175,00	0,00	2.803.843,69	848.613,24	894.788,24	1,3	23,2
2.424.956,72	9.808,00	0,00	2.434.764,72	77.990,00	87.798,00	0,4	3,1
375.479,88	20.427,73	-53.352,55	342.555,06	53.751,00	59.607,00	5,2	13,6
5.558.105,29	76.410,73	-53.352,55	5.581.163,47	980.354,24	1.042.193,24	1,2	14,9
5.563.405,29	76.513,73	-53.352,55	5.586.566,47	982.091,24	1.042.193,24	1,2	15,0
0,00	0,00	0,00	0,00	814.074,41	532.500,11	0,0	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	814.074,41	532.500,11	0,0	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	814.074,41	532.500,11	0,0	100,00

ANLAGENNACHWEIS

(ANLAGE 1)

Einheit €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endbestand 31.12.2020
	Anfangsbestand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	
INDUSTRIEGLEISANLAGE					
I. Immaterielle Anlagewerte	487.076,73	0,00	0,00	0,00	487.076,73
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	112.412,94	0,00	0,00	0,00	112.412,94
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	3.870.040,15	0,00	0,00	0,00	3.870.040,15
Summe Sachanlagen	3.982.453,09	0,00	0,00	0,00	3.982.453,09
Summe Industriegleisanlage	<u>4.469.529,82</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.469.529,82</u>
SONSTIGE ANLAGEN					
I. Immaterielle Anlagewerte	1.329,46	0,00	0,00	0,00	1.329,46
II. Sachanlagen					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.709,99	0,00	0,00	0,00	16.709,99
2. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	8.848,00	0,00	0,00	8.848,00
Summe Sachanlagen	16.709,99	8.848,00	0,00	0,00	25.557,99
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.579.396,65	0,00	0,00	0,00	16.579.396,65
Summe Finanzanlagen	16.579.396,65	0,00	0,00	0,00	16.579.396,65
Summe Sonstige Anlagen	<u>16.597.436,10</u>	<u>8.848,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>16.606.284,10</u>

Abschreibungen						Kennzahlen durchschnittl.	
Anfangsbestand 01.01. 2020	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschrei- bungen auf die ausgewiesenen Abgänge	Endbestand 31.12. 2020	Rest- buchwerte 31.12. 2020	Restbuchwerte am Ende des vergangenen Geschäftsjahres	Abschr.- satz (%)	Restbuch- wert (%)
392.999,02	0,00	0,00	392.999,02	94.077,71	94.077,71	0,0	19,3
112.412,94	0,00	0,00	112.412,94	0,00	0,00	0,0	0,0
3.707.780,15	49.481,00	0,00	3.757.261,15	112.779,00	162.260,00	1,3	2,9
3.820.193,09	49.481,00	0,00	3.869.674,09	112.779,00	162.260,00	1,2	2,8
<u>4.213.192,11</u>	<u>49.481,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.262.673,11</u>	<u>206.856,71</u>	<u>256.337,71</u>	<u>1,1</u>	<u>4,6</u>
1.329,46	0,00	0,00	1.329,46	0,00	0,00	0,0	0,0
3.133,99	4.178,00	0,00	7.311,99	9.398,00	13.576,00	25,0	56,2
0,00	0,00	0,00	0,00	8.848,00	0,00	0,0	0,0
3.133,99	4.178,00	0,00	7.311,99	18.246,00	13.576,00	16,3	71,4
0,00	0,00	0,00	0,00	16.579.396,65	16.579.396,65		
0,00	0,00	0,00	0,00	16.579.396,65	16.579.396,65		
<u>4.463,45</u>	<u>4.178,00</u>	<u>0,00</u>	<u>8.641,45</u>	<u>16.597.642,65</u>	<u>16.592.972,65</u>	<u>0,0</u>	<u>99,9</u>

ANLAGENNACHWEIS

(ANLAGE 1)

Einheit €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endbestand 31.12.2020
	Anfangsbestand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	
GESAMTBETRIEB					
I. Immaterielle Anlagewerte	497.418,14	3.680,00	-3.711,95	0,00	497.386,19
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.252.931,54	11.269,04	0,00	0,00	6.264.200,58
2. Betriebsvorrichtungen der Bäder	5.119.144,46	0,00	0,00	0,00	5.119.144,46
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	3.870.040,15	0,00	0,00	0,00	3.870.040,15
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	717.169,11	26.956,35	-57.318,55	0,00	686.806,91
5. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	532.500,11	290.422,30	0,00	0,00	822.922,41
Summe Sachanlagen	16.491.785,37	328.647,69	-57.318,55	0,00	16.763.114,51
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.579.396,65	0,00	0,00	0,00	16.579.396,65
Summe Finanzanlagen	16.579.396,65	0,00	0,00	0,00	16.579.396,65
Summe Gesamtbetrieb	33.568.600,16	332.327,69	-61.030,50	0,00	33.839.897,35

Abschreibungen					Kennzahlen durchschnittl.		
Anfangsbestand 01.01. 2020	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschrei- bungen auf die ausgewiesenen Abgänge	Endbestand 31.12. 2020	Rest- buchwerte 31.12. 2020	Restbuchwerte am Ende des vergangenen Geschäftsjahres	Abschr.- satz (%)	Restbuch- wert (%)
403.340,43	206,00	-3.711,95	399.834,48	97.551,71	94.077,71	0,0	19,6
4.933.272,91	66.710,04	0,00	4.999.982,95	1.264.217,63	1.319.658,63	1,1	20,2
5.027.988,46	10.747,00	0,00	5.038.735,46	80.409,00	91.156,00	0,2	1,6
3.707.780,15	49.481,00	0,00	3.757.261,15	112.779,00	162.260,00	1,3	2,9
590.570,11	43.878,35	-53.352,55	581.095,91	105.711,00	126.599,00	6,4	15,4
0,00	0,00	0,00	0,00	822.922,41	532.500,11	0,00	0,00
14.259.611,63	170.816,39	-53.352,55	14.377.075,47	2.386.039,04	2.232.173,74	1,0	14,2
0,00	0,00	0,00	0,00	16.579.396,65	16.579.396,65		
0,00	0,00	0,00	0,00	16.579.396,65	16.579.396,65		
14.662.952,06	171.022,39	-57.064,50	14.776.909,95	19.062.987,40	18.905.648,10	0,5	56,3

LAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN

Art der Verbindlichkeiten Einheit €	Gesamt	davon mit Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	über einem Jahr	davon über fünf Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	630.291,93	630.291,93	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.143,45	142.143,45	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	290.275,47	290.275,47	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	6.973,50	6.973,50	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	10.035,29	10.035,29	0,00	0,00
Gesamtbetrag	1.079.719,64	1.079.719,64	0,00	0,00

IMPRESSUM

Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Rastatt

Markgrafenstraße 7, 76437 Rastatt

Tel: +49 7222 773-0

Fax: +49 7222 773-120

info@bvv-rastatt.de

Betriebsausschuss (seit 2020 Technischer Ausschuss)

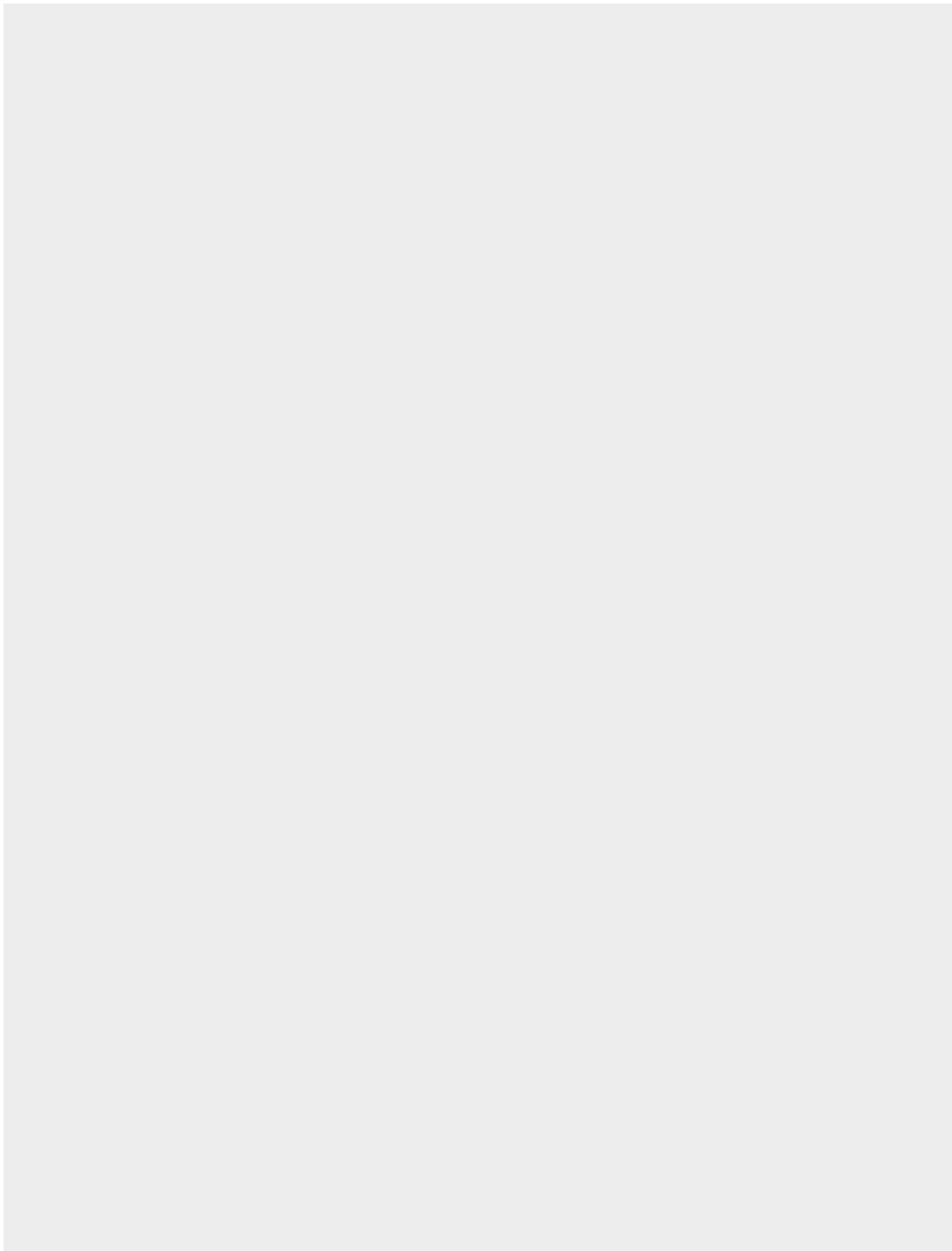
Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch

Betriebsleitung

Olaf Kasprzyk

Bildnachweis

Stadtwerke Rastatt, Oliver Hurst



BÄDER, VERSORGUNG UND VERKEHR RASTATT
EIGENBETRIEB DER STADT RASTATT